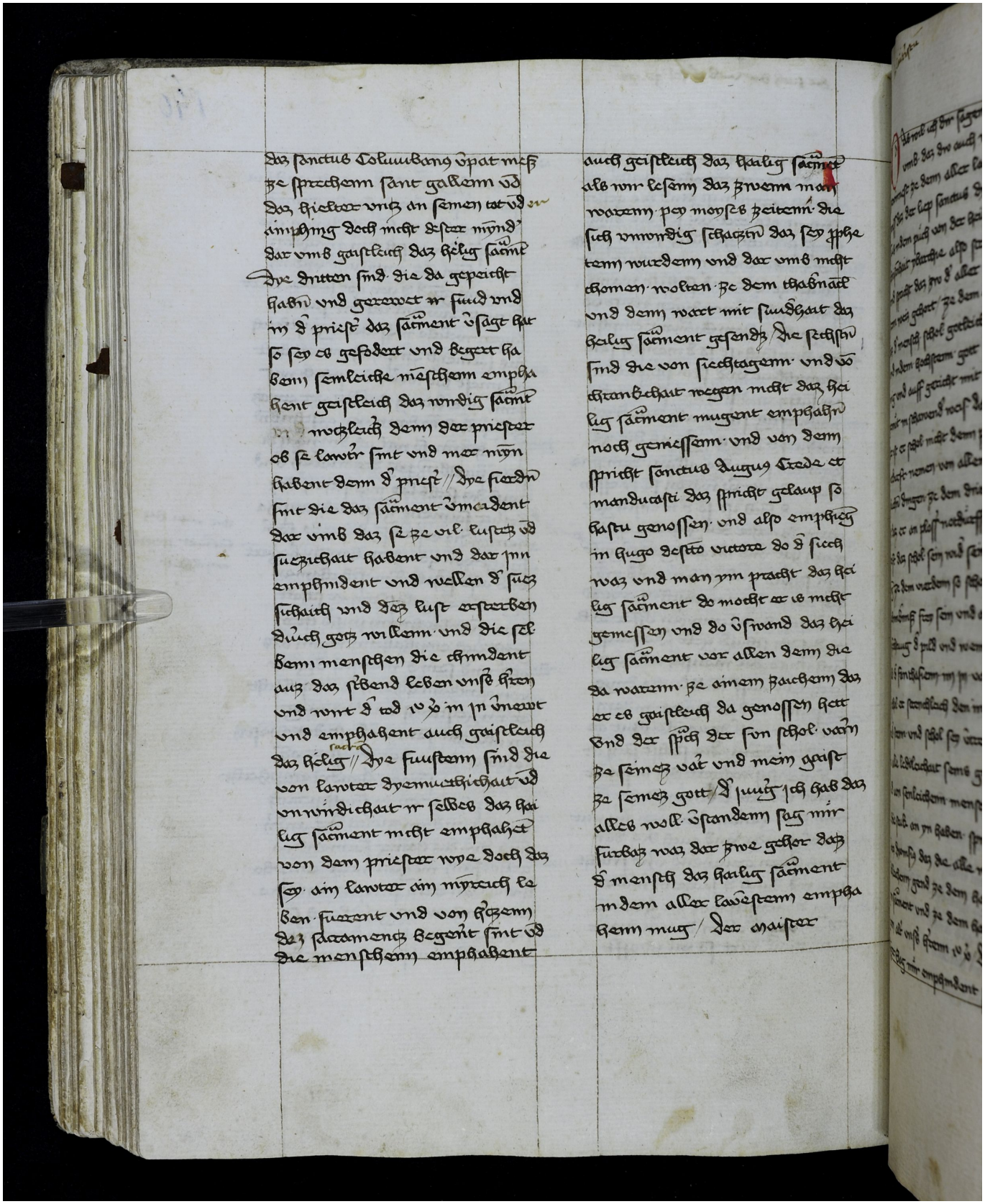
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



das sanctus Columbang ůpat meß
ze sprechem sant gallem ůd
das hielter vnitz an semen tot ůd
ainphing doch mehr dester mynd'
dar vmb gaistleich das heilig saůme
Die drutten sind die da gepeicht
habent vnd gerewet w sind vnd
im d' priest' das saůment ůsagt hat
so sey es gefodert vnd begert ha
bem semleiche mesthem empfa
hent geistleich das wrdig saůment
wolleich dem der priester
ob se lawer sint vnd mer nym
habent dem d' priest // Die fierdn
sint die das saůment ůmcadent
der vmb das se ze vil lustes ůd
suezichait habent vnd dar jnn
empfindent vnd wellen d' suez
suchaitch vnd des lust erterben
durch gotz willem vnd die sel
bem menschen die chrundent
auz das sebend leben vnse hern
vnd wirt d' tod w ů in jn ůnewt
vnd emphahent auch graistleich
das heilig // Die fuftem sind die
von lawter dyemuthichait ůd
vnwirdichait w selbes das hei
lig saůment mehr emphahet
von dem priester wye doch das
sey ain lawter ain mytreich le
ben fuerent vnd von hetzem
des sacramentz begeht sint ůd
die menschem emphahent
auch geistleich das heilig saůment
als wir lesem das zwem man
waren pey moyses zeitem die
sich vnwrdig schatzten das sey ppha
tem wurdem vnd der vmb mecht
chomen wolten ze dem thabnakel
vnd dem wart mit sundhait das
heilig saůment gesendz die sechsten
sind die von siechtagem vnd ůd
chrankchait wegen mecht das hei
lig saůment mugent emphahen
noch geniessem vnd von dem
spricht sanctus Augus Crede et
manducasti das spricht gelaup so
hastu genossen vnd also empfieng
in Hugo desto vietere do d' siech
was vnd man jm pracht das hei
lig saůment do mocht er es mecht
geniessen vnd do ůswand das hei
lig saůment vor allen dem die
da waren ze ainem zaichem das
er es graistleich da genossen hett
Vnd der spich der sun schol' vam
ze semez vat vnd mein graist
ze semez gott d' junz ich hab das
alles wol ůstandem sag mir
furbaz was der zwe geher des
d' mensch das heilig saůment
in dem aller lawestem empfa
hem mug / Der maister